

Fürsorglicher Torelieferant 11.7.2014

Tim Müller ist eine der prägenden Figuren des Dinkelsbühler Aufschwungs

DINKELSBÜHL (ke) – Die meisten Menschen, mit denen Tim Müller beruflich zu tun hat, freuen sich, wenn sie den Dinkelsbühler sehen. Als Krankenpfleger trägt der 23-Jährige dazu bei, dass es ihnen besser geht. Auf dem Fußballplatz aber ist es vorbei mit der Fürsorglichkeit. Gegnerischen Abwehrspielern und Torhütern geht es nach einem Treffen mit Tim Müller meistens schlechter.

Den Angreifer zeichnet seit Jahren eine konstant hohe Torquote aus. 16 Treffer waren es im vergangenen Spieljahr für die Spfr Dinkelsbühl in der Landesliga, 32 in der Saison davor in der Bezirksliga und 27 in der Saison 11/12 in der Kreisliga. So wurde Müller zu einer der prägenden Figuren des Dinkelsbühler Aufschwungs.

23 Tore schoss Müller für die SpVgg Ansbach II in der Bezirksoberliga-Spielzeit 10/11 und 21 im

Jahr davor im der Bezirksliga-Meisterteam der Grün-Weißen. Müller, das lässt sich mit Fug und Recht behaupten, hat jede Mannschaft besser gemacht, für die er aktiv war.

Wer weiß, was aus Müller geworden wäre, hätte Frank Kramer einst mehr Gefallen an dem Talent gefunden.

Als 2007 der Wechsel von den B zu den A-Junioren der SpVgg Greuther Fürth bevorstand, gab es ein Gespräch mit dem damaligen Kleeblatt-Nachwuchsscoach. „Kramer hat in mir einen reinen Konterstürmer gesehen und mir klar gemacht, dass ich nicht viel Einsatzzeit bekommen würde“, erinnert sich Müller. Unter diesen Umständen schien der Wechsel in die Bayernliga-A-Jugend der SpVgg Ansbach die bessere Option zu sein. Und Müller lieferte prompt wieder Tore. 16 in der Spielzeit 07/08. Der Weg in die erste Mannschaft der SpVgg schien vorgezeichnet, doch wieder gab es einen Trainer, der von

seinen Qualitäten nicht überzeugt war. „Differenzen mit Slobodan Pajic“, so Müller, waren 2011 der Grund für seine Rückkehr nach Dinkelsbühl, wo er einst mit dem Fußballspielen angefangen hatte.

Schnelligkeit und ein ungemein harter Schuss mit dem starken rechten Fuß zählen zu seinen Stärken, wobei der linke mittlerweile auch ganz gut ist. Die meisten Trainer setzen Müller auf den offensiven Außenbahnen ein, von wo aus er mit Tempo aufs Tor ziehen kann. Dann wird es für die Verteidiger schwierig, Müller aufzuhalten. Oft gelingt das nur auf Kosten eines Strafstoßes. Auch als Freistoßschütze ist Müller gefürchtet.

Mit den Spfr Dinkelsbühl geht Müller ab Samstag in die zweite Landesligasaison. Die Stimmung ist nach etlichen Verletzungsproblemen in der Vorbereitung gedämpft. „Die zweite Saison wird ja meistens schwieriger“, so Müller, „unser erstes Ziel ist, die Liga zu halten. Wenn es ganz gut läuft, ist ein einsteiliger Mittelfeldplatz drin“.

Wie verkraftet das Team den Abgang von Leistungsträger Pascal Haltmayer? Schultert der neue Trainer Norbert Brandt das Erbe seines erfolgreichen Vorgängers Thomas Ackermann? Das sind Fragen, die man sich in der der Mutschach vor der neuen Saison stellt. Müller sieht den Kader durchaus in der Lage, den Verlust von Offensivkraft Haltmayer „mannschaftlich zu kompensieren“ und das Wirken des neuen Trainers erlebt er positiv: „Brandt bringt neue Ideen ein und macht ein sehr abwechslungsreiches Training“. Das Interesse daran könnte aber größer sein. „Ich wünsche mir eine bessere



Der Ball ist sein Freund: 20 Tore hat sich Tim Müller für die kommende Saison vorgenommen. Foto: Essler

Vorrundentermine Spfr DKB

Samstag, 12. Juli, 17 Uhr: Spfr Dinkelsbühl – SpVgg Kaufbeuren.

Mittwoch, 16. Juli, 18.30 Uhr: SC Oberweikertshofen – Spfr Dinkelsbühl.

Samstag, 19. Juli, 14 Uhr: SC Fürstenfeldbruck – Spfr Dinkelsbühl.

Samstag, 26. Juli, 17 Uhr: Spfr Dinkelsbühl – FC Gundelfingen.

Mittwoch, 30. Juli, 18.30 Uhr: SC Ichenhausen – Spfr Dinkelsbühl.

Samstag, 2. August, 18.30 Uhr: Spfr Dinkelsbühl – FC Affing.

Samstag, 9. August, 17 Uhr: TSV Nördlingen – Spfr Dinkelsbühl.

Samstag, 16. August, 17 Uhr: Spfr Dinkelsbühl – TSV Gerstshofen.

Sonntag, 24. August, 15 Uhr: SV Mering – Spfr

Dinkelsbühl.

Samstag, 30. August, 17 Uhr: Spfr Dinkelsbühl – FC Memmingen II.

Samstag, 6. September, 16 Uhr: VfB Durach – Spfr Dinkelsbühl.

Samstag, 13. September, 17 Uhr: Spfr Dinkelsbühl – FV Illertissen II.

Sonntag, 21. September, 15 Uhr: SV Egg a.d. Günz – Spfr Dinkelsbühl.

Samstag, 27. September, 17 Uhr: Spfr Dinkelsbühl – SV Planegg-K.

Freitag, 3. Oktober, 18.30 Uhr: TSV Kottm – Spfr Dinkelsbühl.

Samstag, 11. Oktober, 16 Uhr: Spfr Dinkelsbühl – TSV Aindling.

Sonntag, 19. Oktober, 15 Uhr: TSV Ottobeuren – Spfr Dinkelsbühl.

Rückrunde bis 23. November.